

**Niederschrift zur 32. Sitzung des Beirates Vegesack
am Montag, dem 13. Dez. 2021 um 18.30 Uhr
Virtuell als Videokonferenz auf dem zoom – Portal**

Beginn: 18.30 Uhr
Ende: 21.48 Uhr

Vorsitzender: Heiko Dornstedt
Schriftführer: Marc Liedtke

Tagesordnung:

1. Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat
2. Unterbringung von Geflüchteten im „Hotel“ am Bahnhof Vegesack
3. Vorhabenbezogener Bebauungsplan 114 zum Vorhaben „REWE Markt Georg-Gleistein-Straße“
4. Benennung eines Weges zwischen Fährer Flur und Arend-Klauke-Straße
5. Termine 2022
6. Anträge und Anfragen der Parteien
7. Mitteilungen des Ortsamtsleiters
8. Mitteilungen des Beiratsprechers
9. Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

Teilnehmende Mitglieder:

Gordon Wirth	Natalie Lorke
Heike Sprehe	Andreas Kruse
Gabriele Jäckel	Eyfer Tunc
Hans-Albert Riskalla	Karl Brönnle
Dr. Stephan Schlenker	Torsten Bullmahn
Christoph Schulte im Rodde	Michael Alexander
Ulrike Baltrusch-Rampf	

Nicht anwesend sind:

Kirsten Löffelholz
Günter Kiener
Marvin Mergard
Jannik Michaelsen

Weitere Teilnehmer:

Frau Dr. Kodré	Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport
Herr Windheuser	Willkommensinitiative Vegesack
Frau Fischer	PATRIZIA Deutschland GmbH
Herr Aufleger	NWP-Planungsgesellschaft mbH
Herr Pielhop	Architekt
Herr Schneider	RREE – Retail Real Estate Experts GmbH
Herr Koch	SUBV?

Herr Dornstedt begrüßt alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen.
Die Einladung ist den Beiratsmitgliedern form- und fristgerecht zugegangen. Die vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Herr Dornstedt fragt den Beirat ob eine Beiratsbefassung mit dem Thema „Sanierung des maroden Bolzplatzes an der Friedrich-Klippert-Straße“ im Rahmen eines Tagesordnungspunktes erforderlich ist?

Der Beirat befindet eine Befassung als nicht notwendig und stimmt einer Sanierung und Neugestaltung des Bolzplatzes einstimmig zu.

Herr Dornstedt informiert den Beirat darüber, dass das Beiratsmitglied Gordon Wirth den Beirat aufgrund eines Umzuges verlassen wird und dankt dem seit 2019 angehörigem Beiratsmitglied für seine engagierte Arbeit und wünscht Herrn Wirth für die Zukunft alles Gute.

Herr Dornstedt berichtet weiter, dass der Wahlbereichsleiter ihn darüber informiert hat, dass keiner der drei Nachrücker bereit war am Beirat teilzunehmen. Somit reduziert sich die Anzahl der Beiratsmitglieder von 17 auf 16 Mitglieder. Herr Dornstedt stellt in diesem Zusammenhang fest, dass die FDP ab dem 01.01.2022 keine sachkundigen Bürger in die Fachausschüsse stellt.

Tagesordnungspunkt 1

Schriftlich vorliegende Wünsche und Anträge der Bürger an den Beirat

Herr Engelhardt fordert den Beirat auf zu prüfen, ob das Eckgrundstück Vegesacker Heerstr. / Flieseneck einer öffentlichen Nutzung als kleiner Park, Wiese, Ruhezone zugeführt werden kann.

Frau Simon hofft, dass sich die Politik und besonders die Senatorin für Wirtschaft dafür einsetzt, dass die Postfiliale in der Vegesacker Heerstr. erhalten bleibt, da die Postbankfiliale in der Gerhard-Rohlfs-Str. in absehbarer Zeit geschlossen wird.

Tagesordnungspunkt 2

Unterbringung von Geflüchteten im „Hotel“ am Bahnhof Vegesack

Herr Dornstedt begrüßt Frau Dr. Kudré und Herrn Windheuser. Er führt kurz in das Thema ein und weist darauf hin, dass die Zentrale Aufnahmestelle für Asylbewerber und Flüchtlinge im Lande Bremen (ZAST) das Hotel am Bahnhof Vegesack schon einmal zur Unterbringung von geflüchteten Personen angemietet hatte. Er möchte heute von Frau Dr. Kudré wissen, wie lange die ZAST das Hotel anmieten will? Wie eine Impfung der Bewohner*innen organisiert werden kann? Welche Personengruppen dort untergebracht werden sollen? Wie eine Betreuung vor Ort aussehen soll?

Frau Dr. Kodré stellt die Rahmenbedingungen in Form einer Präsentation vor (Anlage 1 zum Protokoll).

- Die Stadt ist erneut in einer Situation, in der viele Personen nach Bremen kommen und daher dringend Platz in der Erstaufnahme gebraucht wird.
- Wo die Anzahl von geflüchteten Personen im 1. Halbjahr noch relativ gering war (etwa 200 Personen), stieg sie ab Juli wieder deutlich an. Ab September verzeichnete die Behörde dann einen sehr hohen Anstieg (800 Personen).
- Die Personen stammen überwiegend aus Syrien und Afghanistan, aber auch aus dem Westbalkan.
- Die Behörde und das ZAST haben derzeit ein großes Problem in der Erstaufnahme und benötigen dringend neue Plätze. Dafür müssen Plätze in Außenstellen ausgeweitet werden.
- In der Lindenstraße sind derzeit 420 Personen untergebracht. Das ist die absolute Obergrenze, da aufgrund der Pandemie sehr auf die Abstände geachtet werden muss.
- Die Außenstelle in der Alfred-Faust-Straße ist mit 180 Plätzen ebenfalls voll ausgeschöpft.
- Die Situation in der Lindenstraße muss sich dringend ändern. Sie müssen dort dringend die Anzahl an Personen verringern. Nach einem notwendigen Umbau ist geplant dort nur noch 220 Plätze anzubieten.
- Die Behörde und das ZAST suchen daher für die erste Unterbringung dringend nach neuen Plätzen. Die erste Möglichkeit wäre, die Mobilbauten wieder zu aktivieren (Platz

- für 80 Personen). Eine zweite Möglichkeit ist eine Unterbringung im Hotel am Vegesacker Bahnhofplatz (Platz für 100 Personen).
- Ziel ist es, die Platzzahl nicht weiter zu erhöhen und auf drei Plätze zu verteilen. Die Behörde strebt an, in Bremen-Nord eine Kapazität von 220-250 Plätzen zu haben (im Moment sind es 420 Plätze).
 - Die Belegung im Hotel könnte demnächst erfolgen.
 - Eine gute Betreuung vor Ort wird durch die AWO sichergestellt.
 - Zum Thema Impfung erläutert Frau Dr. Kudré, dass grundsätzlich jede Person, die neu ankommt, in der Lindenstraße in Quarantäne gehen muss. Dort erfolgen dann auch die Testungen. Es ist nicht geplant, in den Außenstellen wie beispielsweise dem Hotel, positiv getestete Personen unterzubringen. Um die Personen dazu zu bewegen, sich impfen zu lassen, sind in den Einrichtungen sogenannte Gesundheitsscouts unterwegs, die die Menschen über die Virusinfektion und die Impfung informieren. Das Rote Kreuz bietet ein wöchentliches Impfangebot an. Über die derzeitige Impfquote kann Frau Dr. Kudré keine Angaben machen.
 - Zur Belegungssituation antwortet Frau Dr. Kudré, dass geplant ist, im Hotel relativ viele Familien unterzubringen. Es wird dort aber eine gemischte Belegung zwischen Familien und Einzelpersonen angestrebt.
 - Sie weist aber noch einmal darauf hin, dass es sich bei der Unterbringung im Hotel um eine Erstaufnahme handelt. Die Familien sollen möglichst schnell auf die Übergangswohnheimen in Bremen verteilt werden. Für gewöhnlich bleiben die Personen 1 bis 2 Wochen in der Erstaufnahme, bevor sie einen Platz in einem Übergangswohnheim bekommen. In Vegesack gibt es beispielsweise das Blaue Dorf als Übergangswohnheim.

Herr Windheuser informiert über die Situation in der Willkommensinitiative:

- In der letzten Flüchtlingswelle gab es in jedem Haus ein eigenes Team von Ehrenamtlichen Helfern der Willkommensinitiative. Das ist jetzt nicht mehr so. Viele Ehrenamtliche sind nicht mehr dabei. Im Blauen Dorf gibt es nur noch einen harten Kern von ehrenamtlichen Helfern. In der Lindenstraße ebenfalls.
- Die Willkommensinitiative arbeitet im Moment sprichwörtlich auf Sparflamme. Gespräche mit dem ASB sind aber bereits angelaufen.
- Generell unterstützen die Ehrenamtlichen bei der Sprachhilfe und bei der Fahrradwerkstätte.
- Von den verbliebenen Ehrenamtlichen hat aber keiner mehr die Kraft direkt in einem Wohnheim zu arbeiten. Herr Windheuser appelliert daher an den Beirat, für neue jüngere Leute zu werben. Die verbliebenen „älteren“ ehrenamtlichen Helfer stehen aber weiterhin gerne mit Rat, aber weniger mit Tat zur Seite.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der einstimmig angenommen wird.

- **Das Blaue Dorf ist als Übergangswohnheim zu erhalten. Die Betreuung soll auch weiterhin durch die Willkommensinitiative erfolgen**
- **Der Beirat Vegesack stimmt der Anmietung von Flächen für die Erstaufnahme von Geflüchteten am Vegesacker Bahnhof für die Dauer von zunächst einem Jahr zu**
- **Die Betreuung ist fachlich und personell mehrsprachig zu gewährleisten. Aus diesem Grund ist der Personalschlüssel bedarfsgerecht anzupassen**
- **Die erforderliche Aufklärung in Fragen der Corona-Pandemie und der erforderlichen Impfungen ist zu gewährleisten**
- **Der Beirat Vegesack bitte herzlich Ehrenamtliche, die die Bereitschaft zu helfen haben, sich zu engagieren. Meldungen können an das Ortsamt Vegesack gegeben werden.**

Tagesordnungspunkt 3

Vorhabenbezogener Bebauungsplan 114 zum Vorhaben „REWE Markt Georg-Gleistein-Straße“

Herr Dornstedt begrüßt Frau Fischer und die Herren Aufleger, Pielhop, Schneider und Koch. Er führt kurz in das Thema ein. Die Deputation Mobilität, Bau und Stadtentwicklung hat dem Projekt bereits zugestimmt. Nun ist der Zeitpunkt gekommen den Beirat zu beteiligen und dieser möchte wissen, was auf der Fläche im Detail geplant ist?

- Herr Koch erläutert, dass am Nordende der Georg-Gleistein-Straße auf der Fläche des jetzigen Rewe-Markts ein Neubau mit integriertem Rewe-Markt, einer Drogerie und dreigeschossigen Wohnbebauung entstehen soll. Dadurch soll die Nahversorgung aktualisiert und gestärkt werden und das Gebiet städtebaulich aufgewertet werden.
- Im Sommer hat die Baubehörde mit dem Entwickler zusammengesessen und im Herbst wurde das Konzept erstellt. Nun möchte man mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan beginnen und aus diesem Grund die Öffentlichkeit informieren.
- Frau Fischer vertritt in der Runde die Eigentümerfirma und präsentiert das Projekt (Anlage 2 zum Protokoll).
- Zum Hintergrund, warum es an dieser Stelle zu einem Neubau kommt, erläutert Frau Fischer, dass die Zahlen des jetzigen Rewe-Markts nicht gut sind und Rewe den Mietvertrag nicht verlängern will. Es ist in dem Markt zu wenig Verkaufsfläche vorhanden. Ein Angebot von beispielsweise Sushi-to-go und Bio- bzw. veganen Produkten ist dort nicht darstellbar. Hinzu kommt, dass das Gebäude auch nicht energetisch ist. Der Lieferverkehr über eine einzige Einfahrt ist ebenfalls schwierig.
- Hier soll jetzt ein Neubau unter Berücksichtigung ökologischer und ökonomischer Bauweise (KfW 240) entstehen. Ein Teil der Baustoffe des alten Gebäudes wird für den Bau des Parkplatzes wiederverwertet.
- Die Erschließung erfolgt über den Nordosten. Der Kunden- und Lieferverkehr werden zukünftig getrennt.
- Es sollen 110 Einstellplätze für Kunden, 2 Carsharingplätze, eine E-Ladestation entstehen.
- Der Fahrradverkehr soll auf dem Gelände stark begünstigt werden. Der PKW Verkehr muss sich unterordnen. Es sind umfangreiche Stellplätze für Fahrräder und Lastenräder eingeplant.
- Das Grundstück hat eine Gesamtgröße von ca. 10.000 m². Davon beansprucht der Rewe-Markt 2.000 m², der Drogeriemarkt 600 m² und ein Backshop 90 m².
- Der Schwerpunkte des Projekts liegt auf dem Neubau eines neuen Rewe-Markts und einem rückwertigen Drogeriemarkt mit einer Wohnüberbauung. Auf dem Dach soll eine Photovoltaik-Anlage installiert werden.
- Ein neuer Bebauungsplan ist erforderlich, da der jetzige B-Plan die Erfordernisse nicht zulässt. Im Vorfeld ist ein entsprechendes Fachgutachten mit fünf verschiedenen Einzelgutachten erstellt worden. Die äußeren Rahmenbedingungen sind umfangreich geprüft worden. Die Gutachter sind zu dem Schluss gekommen, dass das Vorhaben umsetzbar ist.
- Das Projekt steht ganz am Anfang. In einem ersten Schritt wird jetzt die Öffentlichkeit beteiligt und parallel dazu ein TöB-Verfahren eingeleitet. Danach wird das Bauvorhaben wieder den politischen Entscheidungsträger vorgelegt und es folgt die öffentliche Auslegung.

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der mit einer Gegenstimme angenommen wird.

- **Der Beirat Vegesack stimmt der Planung für den VEP 114 grundsätzlich zu**
- **Die verkehrlichen Auswirkungen sind im Hinblick auch auf die künftige Bebauung im Bereich der Meinert-Löffler-Straße zu prüfen und dem Beirat vorzulegen**

- Eine mögliche Erschließung über die Straße Am Rabenfeld ist stadtplanerisch als Option zu berücksichtigen
- Darüber hinaus ist eine mögliche Nachverdichtung in Richtung Wohnen und Gewerbe auf dem Grundstück zu prüfen.
- Die gutachterlichen Forderungen z.B. im Schallschutz sind zu erfüllen
- Die Investoren werden aufgefordert, die Anzahl der E-Ladesäulen bedarfsgerecht anzupassen
- Die frühzeitige Bürgerbeteiligung wird im Rahmen einer Einwohnerversammlung erfolgen.

Tagesordnungspunkt 4

Benennung eines Weges zwischen Fährer Flur und Arend-Klauke-Straße

Herr Dornstedt formuliert folgenden Beschlussvorschlag, der mit einer Gegenstimme angenommen wird.

Der Weg wird zukünftig den Namen „Gärtnereiweg“ tragen.

Tagesordnungspunkt 5

Termine 2022

Die Termine für das Jahr 2022 für die Sprecher*innen und den Beirat sind im Kalender 2022 aufgeführt (Anlage 3 zum Protokoll).

Herr Bullmahn schlägt vor, besondere Veranstaltungen auch in den Kalender mit aufzunehmen.

Dem Vorschlag wird zugestimmt.

Tagesordnungspunkt 6

Anträge und Anfragen der Parteien

1. Antrag Bündnis 90/ Die Grünen: Gemeinsamer Appell des Beirates und des Ortsamtes Vegesack

Herr Schulte im Rodde trägt den Antrag vor.

- Bündnis 90/ Die Grünen fordern in ihrem Antrag, einen gemeinsamen Appell des Beirates und des Ortsamtes Vegesack zum Impfaufruf zu veröffentlichen. Der Appell ist den Beiratsmitgliedern im Vorfeld der Sitzung zugegangen (Anlage 4 zum Protokoll).

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

2. Dringlichkeitsantrag DIE LINKE Fraktion:

Herr Brönne trägt den Antrag vor.

- Für die Wintermonate soll eine Unterbringung von Obdachlose und Flüchtlinge in einem leer stehenden Hotel ermöglicht werden.
- Die Dringlichkeit ist aufgrund des bevorstehenden Winters und die Corona-Pandemie gegeben.

Über die Dringlichkeit wird abgestimmt.

Abstimmung: 6 dafür, 6 dagegen. Damit konnte die Dringlichkeit nicht beschlossen werden.

Der Antrag soll auf der kommenden Sitzung am 24.01.2022 beschlossen werden.

3. Antrag SPD: Farbliche Kennzeichnung der Fahrrad- und Fußgängerwege an den Ab- und Auffahrten der BAB 270

Frau Sprehe trägt den Antrag vor (Anlage 5 zum Protokoll).

Herr Bullmahn und Frau Lorke würden den Antrag gerne in den Verkehrsausschuss überführen.

Frau Sprehe stimmt dem Vorschlag zu.

Über Den Antrag soll am 10.01.2022 im FA für Straßen-, Verkehrs- und Marktangelegenheiten abgestimmt werden.

4. Antrag SPD: Provisorische Baustellenbeschilderung im Bereich der Hermann-Fortmann-Straße ändern

Frau Sprehe trägt den Antrag vor (Anlage 6 zum Protokoll).

Abstimmung: Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Tagesordnungspunkt 7

Mitteilungen des Ortsamtsleiters

1. Herr Dornstedt informiert über die Entwidmung des Wendepplatzes Am Becketal / Friedrich-Schröder-Straße (Anlage 7 zum Protokoll).

2. Herr Dornstedt informiert über die Aufstellung des Stadtteilbudgets für das Jahr 2022. Dem Beirat werden 144.855,70 € zur Verfügung stehen.

Tagesordnungspunkt 8

Mitteilungen des Beiratssprechers

Herr Bullmahn berichtet aus der Bürgersprechstunde, das Protokoll wird noch geliefert.

Tagesordnungspunkt 9

Wünsche und Anregungen der Beiratsmitglieder

1. Herr Bullmahn merkt an, dass die Bank am Vegesacker Drehstein in einem maroden Zustand ist.

2. Herr Bullmahn schlägt vor, die Beschilderung für die Vegesacker Fähre 10 Meter nach vorne zu ziehen.

Ende der Sitzung 21.48 Uhr.

Heiko Dornstedt
Ortsamtsleiter

Marc Liedtke
Schriftführer

Torsten Bullmahn
Beiratssprecher